FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

01.07.1732-04.01.1733

29. Juli 1732

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159341

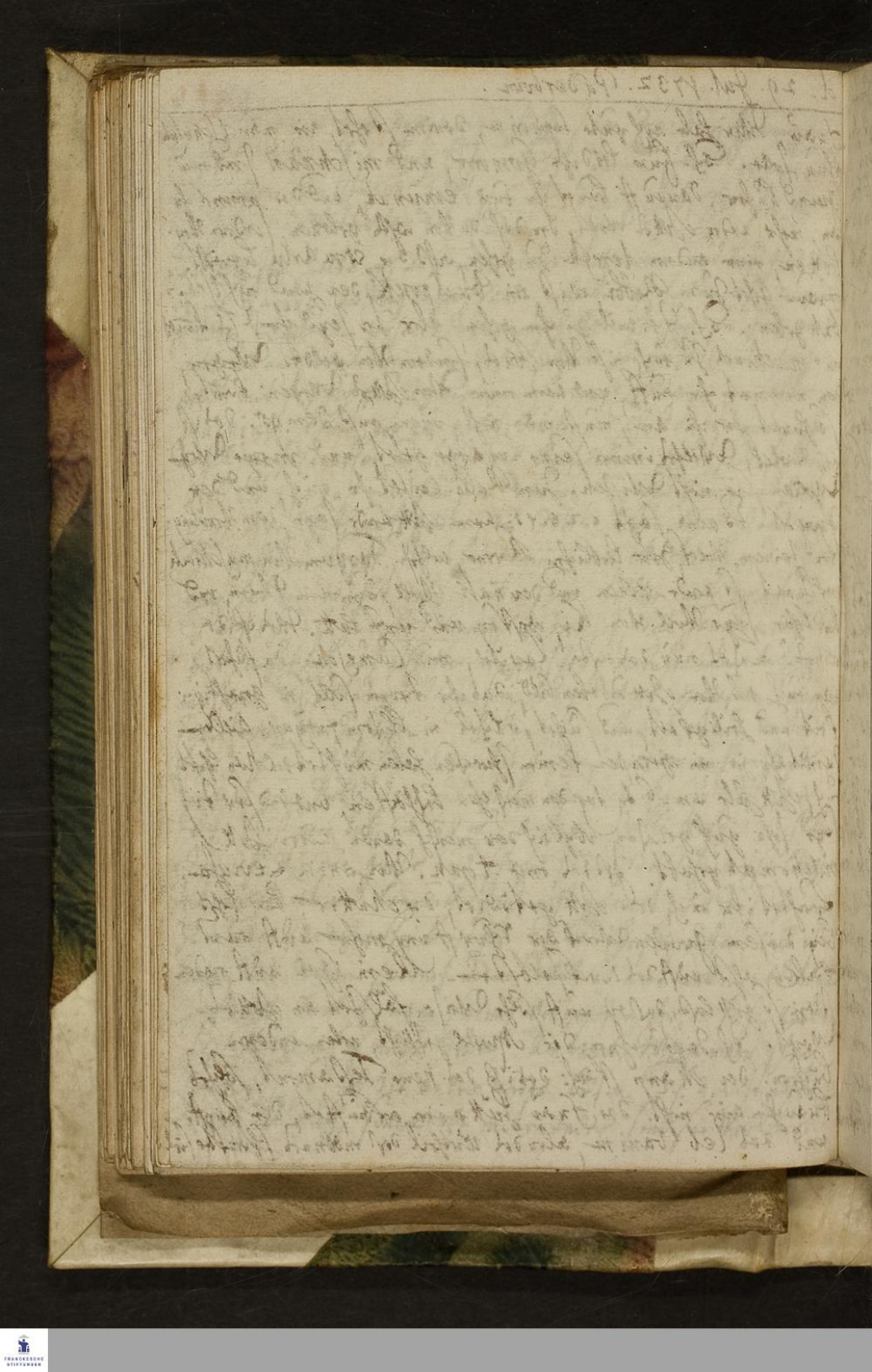
Visual Library

Ist. Ich Vogt was doch wenn habe ich Zachariah umge-
bracht? Rabbi: Die wach bise. Ich. darum dass er gesagt:
die Leuten machen Tod. c. 13. darum hab ich ihn ver-
wurgt. und das Wort die Hende.

Den 29 Jan hielte mich auff in der Stadt Patreiaen, und besuchte daselbst
einen Parnas, oder Vorgänger, Lande zist allein ich sonden noch 2. Gemein
Jüden, welche den Gesetz Lesen. Ich bot ungefähr sie um etwas machs
ich an Teil Almosen, das er Ihme gedrohet, und schuldig
geldt mit sich nach Hauß Brennen. Parnas Mann einmahl ein
machiach kame, der uns geldt bracht. Ich. das ist unser, ich
will euch straffen umsonst, und begehre kein geldt, dabei ist unser
Text Ps 44. das unser Häuser Maren fur und fur, und habe
Gott gnadigkeit auff Jaden, die dirke dieses dam Herre ruf
zu tirfft im Lorff. Also hat dann unser Machiach gedrohet
man hat mir erzehlet, das sie über sein drohen nur gelachet.
Parnas. Er hat bis Almosen gedroschet, das Heu wercz Vor-
gut, er hat wol auch geschlafen eingemischet, darüber man lacher
müssen. Ich. Was ist dann sein Heu werck Vorgut gewesen. Parnas
Lacher Vor Mir Zu sagen. Ich. kan man nicht eine erkard dattur
geben. Jude. Geht hinunter in die Gassen, auff der rechten hand
Lehret den Rabbi, den unterhalten wie der Hen ob euch Lagen
Ich. Heis mir lieb, ich hab ein Antwort. Rabbi Kretz. Schlaff
ist ob nicht Vor eine grosse und schwere Sünde, das ihr nach so langer
Zeit der gnadet und Langmuth Gottes nicht gelernet Gott zu suchen und
zu finden, dadoch geschrieben steht: Es 65. Ehe sie rüffen, will ich
Hören, und darum sie noch reden, will ich antworten. Oberstuhl
vor Gott, Deut 4. wenn sie mich von ganzem Hertzen suchen werden
so will ich mich finden lassen. Antwort. Wenn einer schon
gutt ist, so sind die andere Leuter böser. Ich. das ist nicht
kein ist gutt, sonder alle mit einander sind sie Verbrauch

Jude, Ihr habt noch gute Sophisten, darum scheut, ihr nun Schulen
haben habt. Es. Ihr habt bridge Gomorra, und mischnaus und
Gemarah Bücher, darauff bauet ihr euer einnahm, und die gemeine
an, nehmt eueren Sitten ohrt, der doch du thun wohl verbotten, andern über-
botten, einen andern dergleich zu thun, ehe du es zu Arbeit bringst.
Frau. Ihr seid zu Rabbi rufft ein Buel weck, der auch ruhe schon
bah geben. Es. Ich will zu ihm gehen, aber er seyd ihr? Ich kennet
ein machinch zu euch, nicht Ihm Schatz, sondern Ihm geldes Ertzgen
den nennet ihr auff, und zum ewer Ihm schatz Ertzgen kum,
so kennet ihr ihn an, muß man nicht, ergen aus dem gr. das ist
ein Abiel, Abiel ist immer seine in arger geht, und ungie Ertzg
wollen sie nicht Abiesch. Zum Rabbi kaufet ihr mich, und der
Herr Israel sagt c. 28. v. 5. Zum Gott under sagt, dem Abräuligen
in seinem Abiel, zur lieblichen Krone, nicht Tarzum Ihm machinch
erklärt, so under eben und der nach Abiel seyn Ihm Ihm und
der Ihr sagt Abiel Ihm Ki, gestern und unser Gott. Wie ist der
Feind? Lies nur das erste Capitel, im Camesch, da führet
der euch ab Ihm Gott ein Bild, das ihr trogen soll in Grausig-
keit und Heiligkeit, und führet ihr es in blutrom fetzen Killer
damit ihr ja in ergötzen keinen Sprachen fehlen möchtet. Ihr habt
euch, Gott habe uns bey den menschen Kiffatten, und dieser trey
sagt sehr gut gerusen, obgleich der mensch davon unter Gott
mitchomgah gehabt. Jedi und topak. Ihr ovein Levisa
Kraftet ihr euch, den Gott getödtet, die Mutter und sohn
bey diesem Gerusen Ahrt der Schrifft ung mehr nicht rum
fühlen, selbst nicht der Verfasser selbst. Ihr Jui nicht reden
d. ist so gottlos, das ihr nicht solche Ausse fähet an Gottes
Wort. Es dichte ihnen die Apostel geistlich, nehmen andern
Büchern. der Mann strauf: das ist das neue Testament, solches
brauchen wir nicht. Du Frau Hütte zum erbauet, der bringt
und das leb baum, aber der Wirtheil das manns strecke sie

[illegible]



[illegible] Wilhelm Andreas Jacob Jacobi [illegible]

ab. Aber den Rüben thun wir es auß Ezech c. 3. Wann ich dem
gottlosen sprache: du solt des todes sterben, und du Ersamest ihn
nicht, so wird er seine sünden verfallen, aber sein
blutt will ich aus deiner hand fordern, wirst du aber den ruchlo-
sen warnen, so hast du deine Seele gerettet. Leschem Schamajim
setze Aber euch, und will euer blutt nicht auß mir leiden, ich soll
das maschiachs blutt vergießen, wie Zacharia sagt c. 12.
hibbithu eleu, et aschar dakaru, sind tschubah aber
ihr wieder sterben in euren sünden. Dabei ist der zorn auf
wegen Gottes und des grossen Jomed Gottes. Aber diese umg
sind sie verstorben, wissend dadurch, daß solches Aber Gottes
Allgemein sey, sie sunden sahen nicht an, ich nahm aber also
meinen abschied, und einer folgte mir, und führte mich in
das Rebbi wohnung.
Gegen Rabbinen waren beysammen, also in die wohnung kam, ich
bereits abgeschiedt hatten, ich nahm sodtlich in die hand das
buch derech lechaje olam habba, bey dem kaiyen leben.
der Rabbi wise mir mischnaot, ich hielte mich aber an das
buch und sprach: ich solte nicht lesen derech lechaje olam
habba sondern gehinnom, weil man ed neschamos
dahin führe. Ich lase darum die erste Kaschah, wie der
mensch beschaffen wieder. Hand abermal der alten Jüdischen
Deutterei. die Mutter ist die Gebärmutter gebe dem Kind
das wisse, also das wisse in das, die beine der Mutter gebe dem
Kind, das schwerte, also das schwerte in auch die häuten.
Gott gebe die neschemah, seele des menschen, so fahre in die
hände, das wisse und schwerte, das Mutter und Mutter geben
und Gott nemme das seine wieder zu sich. Das streit. David
sagt Ps. 139. Meine Kraft ist dir nicht verborgen, da ich im
Verborgenen gemacht, da ich gebildet war mitten in der erde,
mein master sahen deine augen, und so mehr. Und Hiob Gesen

Daß ihr Gott mit Haut und Fleisch angezogen, dessen Sohn allen ihr
in welchen Essen ꝛc. der mensch ist aus Erd und Wasser gemacht
und trägt köstlichen natur kundiger, Erd, Fleisch und Blut schwach
bey uns ist, bey und ist wohl. Und sein Jrrend ist auch Erd und
Asch, unstetigen und vielen tausenden. Nun darum ist eben
so viel nicht gelegen. Aber diese Kedschah ist ebenbildlich, Gott
habe der jeder hora bestätigt, damit man Zeichen gegeben
Chelek habe an dem halben. Es sagt da, und wie Leben, daß
Gott den jeder hora nicht gemacht, damit der mensch desto geistlicher
und ersteren Theil haben möchte an dem ewigen Leben. Rabbi
Jodoi nun emej. Brauchet denn jeder hora auch gemacht? Es heißt
mir in wenig Zeuch, ich will erstlich, und da bey schaff. da
wird ich, warum das Leben vor Gott bestehen oder zu ewen? Vers
Kriegungen. Antwort die neschemah kommt in der höhe, und in dem
nuach, gehen, also kehret auch Gott in der höhe. Vers 2. wie
die neschemah den ganzen Leib erfüllet, also erfüllet auch Gott
alles. Vers 3. wie man Menschen, die neschemah habe ein ey
ne höhe, das ist, wer meinet, die neschemah sey nicht, und sehe
auf, also meine man auch, Gott sehe nicht und sehe Gott. 4.
wie die neschemah kein stehen sehe, so sehe Gott auch wenig
er. ꝛc. wie die neschemah dem Leib das Leben gebe, also gebe Gott
der Welt das Leben. Es habe Jemand das verstehen, als nun die Welt
stehe, und zieht den Leib aber die Welt stehe nicht מעצמו in sich
selbst, sondern auch מרצו, aber der Leib stehet beständig
und nicht מרצו. die neschemah gleiche im Tod einen Lustre
Lichtes, den nat ein Kalt, und am ersten Frühling, Herrnach Lust
Von Jahr, so wird es wieder Kalt, also geht die neschemah
zu Grund in ihr natur. Es hat also Ruh, daß man Vor Gott
nicht sagen könne, daß er jeder hora gemacht, der Rabbi aber
sprach, Gott habe ja den Baum gemachet, und in diesen nicht gemacht
Früchte, so war kein jeder Baum gewesen. Es Gott hat Verlust

chasir Zorsten, wann sie over sagt, ist doch chasir Jhud
oder sie stehet. Also hat der Baum keine Jhud, so wenig als der
chasir Jhud hat. Rabbi. Wie hat dann der Satan gemacht
als Gott? Sch. Was ist Satan? Er ist nicht ein Feind, der Gott
seiner Feind Jhoten, Einer Satan hat Gott nicht gemacht,
oder einen Malach. Kein Gott ist so Narrichet, als sie
die da wollen desto grösseren Melech haben den Adam hablen
wann sie Gott alles böse zuschreibet, als einen Schöpfer der bösen
Creaturen. Rabbi. Wie ist dann jeter hara in die Welt kommen?
Sch. Sehet an, Mein Sohn ist gantz eben und gerad, wenn sie
krummer und biger, so in meinen Hand Jhud. Also hat Gott
den menschen erschaffen, oder sie werden getrieben, sie Arbeiten
sich einen Baum, und dessen Frucht. Die Leiter ein Mensch wohl aus
halten können, den jaschar verhuten werden Ecc c. 7. Wann
hat er sie nicht strikt, so wäre er nicht gefallen. Sch. Sehet ein
mahl an, Wasser ist kalt, und bleibt kalt, wie seine Natur
ist, wann man es aber zum Feuer hält, so wird es siedig, hatte
nun schon seine Geschmack nicht gehalten in die Frucht von
dem Verbotenen Baum, so wäre er ein adam geblieben ein
Jhud Zelem, aber nach der Zeiten an Ton den Satan.
Ehe sagt der Geschmack stige ein, Erscht ein Wort, so halte
sich jeder hazu zum Mahl, welcher mehrbaser Geschmack
theilnimt. Also stimmet nun beides nicht überein. Nun
stehet in diesem Perech (Chak Rom halba unter der Kosche
Warum sie Gottes Rnecht genannt werden? die antwort
ist dieser. Weil sie Gott beschaffen. Du sie aber sehet, daß Gott den
Adam, und alle omot auf gemacht, so gebt ihr Geschrieb, es wäre
Vielerley Völcker gewesen, in denen hätten sich auch gemischet Zo
melochim, aber du Israel hat Gott gesagt: Israel ist mein Thal,
Jacob ist mein Erbtheil, du bist mein Erstgebohrner Sohn, diese

an Gott gebiete. Wie ist heute? sind ihr Gott so nahe gelegen wie den Geist
nach der Neschuwah ruft, wie dem begis und emunah nach? Rabbi.
Gott hat auf allen ortt geredt, und durch die Torah geheiligt. Esf.
Ihr bittet aber im am tone 64. und seyd Gresl und unter die ortt, da
seyt ihr nun, ehnu hanah Leute rufen, daß sich die Kinder bekehren
zu den avos. Wann ihr jetzt wart ehrbare Kinder, so hätte ihr eure tschuba
in dem emunah unter Gerellten nicht nöthig. Rabbi. Wir haben tschuba
genug, aber haben wir darum tischuba? Esf. daß ihr die tschuba nicht
immer habt, das sagt ich nicht, aber nur tschuba ist nicht genug, Weil kein
Lob lichah darauf folgt. Rabbi: Wir danken, und danken genug.
Esf. Ihr irrt nicht, Weil nischbar leb haben in Jacob nicht man selbst
auf Gottes dienst bringen, wann ihr Ultrinen solt. Rabbi. und
sagt ihr darzu, el echad, aschemo echad. Esf. diese Worte
machen es nicht aus, langet Ihr Herrn das Gebet an, und sehet dar-
nach wann die Geister mitch nach sollen führen wie die Stadt Jeru-
schalaim. Rabbi. Es wird seyn, Wann die avodah Sarah ein
Ende hat. Esf. die avodah Sarah hat gemacht daß Jeruschalaim
nicht hat stehen können, und daß el echad, und das Schem echad nicht
gehört worden, darum seyd ihr in Galut. Ist auch die sein poseh
selbst unter Hof Ulul chauschech. Rd. bey uns ist nicht Ulul
chauschech. Esf. du siehst es. Ein andere direkt das Buch, das Ansehen
dann magst nehmen, ich sagte ihn aber Zach. c. 13. der Geredete
hinden Gottes, der Gott den nicht ist Wärme. Rabbi. da steht ein
Ex. c. V. ob wolff und Lämmer bey einander weiden, sind ihr
ein wolff oder Lam. Esf. ich Lam kenne ich, und wolff sehe
ich genug in dem olam, und Gott so bey beiden dis stehen. Rabbi
da steigt ihr, oben rechtet. Esf. der sagt ja, zusammen
wolff und Lämmer beyeinander weiden, Esai. 65. und der
Lew fresse der Berg tzie. Ein Raschi hat ein andern
wolff. Rabbi. da brauchet er sich gantz den raschi und sonst
nennet er keinen Forsch an. Esf. Wann diese wolff, und
lämmer der jetzt stehen, sind Leute, die die Gebot Gottes
nicht halten, Wann auf aber steht Gen 49. daß ihr wolff sind

Rabbi. Also kommt das daher. Ich will das recht von dem
Schulch gerichtet werden, Wir wollen Loc. ii. Von Anfang an
und die Hitte Lavitte erklärt, gerade durch, ich acht die Schores
Jai Kanne, das da stehe le nes, So erfüllte dieses Papier, und
zerrisse Hitt der und gnade gegeben, das wir die Schoresch
Jai zum Zeichen und Wahrzeichen, Wenn ruf ein Jude nun
das ja in der Galut Streckt und Ein Schoresch Jai wird
gedacht: eine menschliche Seele cavid. der Rabbi wolte
das buch mit gewalt zu ehren, das die Schoresch Jai nicht
der in Nothen leiden, aber ich erklärte das Schetel pin
und den nach seiner Lieben, damit der rascha tödter
Rabbi. Es wird bald seyn das es anfangt wird als da wird man
nicht fragen, wer tödtet, der Judesch ermordet wäre, hier
Lichtung wird geschehen. Ich Ihr Rabbi zu Strafburg wer
Leute, weil ich sehe, das Vieh die Judikin etwa Wahrheit
so trotzet sie darauff, und ein geheimer Geist sich dem
sieht aber darin nicht Wird Ihr zu Gerichtlich und
und wer wird das Gericht wird seyn, wie ein Tiger erwürgt
bacht offen, das Gewalt und der Jung Mörderinnen bind. Ch
Rabbi. Wird Gott hüt, du kommst wir nicht Ihr. Ich
Horach, sehet ihr gehet nun, soll es nicht Lieb kommen der Ihr
seyn. Ihr bringet euch selbst in alles unglück. Rabbi.
Es wird doch wol gehalten werden. Ich Wenn ich den rechten
Derech lechaye olam habba kriegt, der ist maschiach
Gehöre zu die emes, in dieser Galut sind ihr erstlich
anderen unsich, ist die Rotte Kor 50. Ihr habt einen
Gerechten, der unschuldig war, wird Gnad bleib habt ihr
Klorgal, und denen Gut zu Gott so hat Heim gesucht. Rabbi
das Ihr Sachanen. Ich Ich kommt aber Gusamen
wieder habt ihr Sachanen ungetrieben. Rabbi. dieser, das

zu ge strafen, Jer schulain soll charrt werden. Gesp. dol. ß
wer aber meinung aber eben die sach in Kreff c. 12. der
der auch hat ordesch gebe, der sagt d. Rabbiner, Du solst auch
du falschet ehr, die sagt sagt, Wo maschiach ben Joseph und wo
ist unser maschiach, welcher sonst jasurim aufgehalten, ehe
und dem sie in Gelot gekommen, und ich sage euch, ehe
dessen morgen nach Schule gehen, so sagt er noch die Frau Sacha
rie, die rede Mutter. Es nahm abschied, und der Rabbi gieng
mit mir heraus, ich geleite mich ein ehrenlich, gab ihm ein
Kerze am abend und er bekeit dankbarlich. Es gieng noch
in ein Haus, und wartete sie auf an bei wie, daß sie nach Jene
Schule gehen, und Urtil sie ehrlich ein setzten und mit der
da ist tuchter, so rulte euch wachsen sie aber, daß ein grosser
Gelt kommen, und noch ziehl sagen: Es ist gut, daß sie noch keine
Schule gehen, sie bekommet euch allzu ehr, von die Libre
Stam hasse. Dieß zehen Juden sollen hier wohnen. Hin und her
in dem Pada kreiß sollen wohnen Juden in Bessingen
Leichtenour, oder Altstadt, Bracht, Niem, Buren, Set
Koff, Delbrayer, Ligling.

Am 30. Jan kamen in die Lipische Gesellschaft, und Statt Detmold
Abrahamb und Jung Jacob genannt, bei 100 Talern, und der
Statt Jud hat seine eigene Schule, und Abraham in einem Gewegen
Schlaf, die andern Juden aber haben ihre eigene Rabbi, und Schuler
in der Statt, der Statt Rabbiner bewusste Jude, und Urtil es alle
über ihn. Wie Abend, und tisch abgegangen, so sprach er, Heut
bin ich nicht Rabbiner, und Morgen auch nicht, übermorgen bin ich
wieder Rabbiner, da will ich Schule gehen. Also entschuldigt
er sich, und hat sein Kleid an, Urtil er und zeugt ihr Brüffen,
Jerusalem aber Jahr nur an, daß ein Schlaf der Statt Jud
Abraham, der einen eigenen Rabbi hieter, sonder dahin gehen, Abraham
auch gethan, dieser nahme mich besser an, und Abraham bei sich